



Grafenschlag

informiert

Nachrichten aus unserer Heimatgemeinde

Folge 68 **Marktgemeinde Grafenschlag** **Juni 2004**

Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger!

Einige der für heuer geplanten Vorhaben konnten bereits umgesetzt werden. In Schafberg wurde die neue Ortsbeleuchtung in Betrieb genommen und der Neubau der Gemeindestrasse von der Kapelle bis zur Tischlerei Farthofer wurde ebenfalls bereits fertiggestellt.

Die geplante Sanierung des Hauptspielfeldes am Sportplatz wurde durchgeführt. Der Rasen braucht über den Sommer noch Schonung und Pflege und soll bis zum Herbst die gewünschte Qualität erreichen. Ich hoffe, dass die Gemeinde damit einen Beitrag zur Steigerung der Motivation und der Leistungsbereitschaft leisten konnte. Ich wünsche unseren Fußballern viel Freude und die gewünschten Erfolge auf dem neuen Spielfeld.

Durch intensiven Arbeitseinsatz ist es den Kameraden der Feuerwehr gelungen, den Um- und Zubau des Feuerwehrhauses im Rohbau noch vor dem Bezirksblasmusikfest fertig zu stellen. Gleichzeitig wurde auch die Gemeindeblasmusik bei der Vorbereitung und der Durchführung des Bezirksblasmusikfestes tatkräftig unterstützt. Ich bedanke mich für diesen großartigen Einsatz und die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen.

Ich darf dem Vorstand und allen Musikerinnen und Musikern der Gemeindeblasmusik zu dem professionell vorbereiteten und durchgeführten Bezirksblasmusikfest aus Anlass des 125 jährigen Bestandes der Blasmusik in Grafenschlag herzlich gratulieren. Neben den vielen Vorbereitungen für das Fest wurde auch intensiv für die Marschmusikwertung geprobt. Ich freue mich, dass sich der Einsatz auch gelohnt hat und bei der Wertung ein ausgezeichnete Erfolg erzielt werden konnte. Einmal mehr hat die Musik damit bewiesen, dass sie, wie schon in den letzten 125 Jahren, ein wichtiger Kulturträger in der Gemeinde ist. Diese Veranstaltung war unter anderem auch eine sehr gelungene Imagewerbung für unsere Gemeinde.

Obwohl laut Kalender der Sommer bereits begonnen hat, war das Wetter bisher nicht gerade sommerlich. Ich hoffe, dass sich die sommerlichen Temperaturen demnächst einstellen werden. Ich wünsche unseren Schülern und den Lehrkräften eine schöne Ferienzeit, unseren Bauern ein gutes Erntewetter und allen, die im Sommer Urlaub machen, erholsame Urlaubstage.

Ihr Bürgermeister
Engelbert Heiderer

Aktuelles in Kürze

Bitte keine persönlichen Geschenke zu meinem „runden“ Geburtstag !

Aus Anlass der Vollendung meines sechzigsten Lebensjahres lade ich alle Gemeindegewissinnen und Gemeindegewiss am

Sonntag, den 22. August

im Anschluss an die heilige Messe zu einer Agape ein.

Ich ersuche die Obmänner der Vereine und Körperschaften und alle, die sich schon Gedanken machen, womit sie mir wohl eine Freude bereiten können, von Geschenken für meine Person Abstand zu nehmen.

Alle, die mir aus diesem Anlass eine Freude bereiten und eine Aufmerksamkeit zukommen lassen wollen, ersuche ich, einen Baustein für ein zukünftig zu

errichtendes Seniorenwohnheim zu erwerben.

Diese Bausteine sollen den Grundstock für einen Verein bzw. eine Stiftung als Träger zur Errichtung einer in der Zukunft sicher notwendigen Einrichtung in der Gemeinde bilden.

Entsprechende Bausteine werden ab 1. August im Gemeindeamt erhältlich sein.

Allen, die dieses gemeinnützige Anliegen unterstützen wollen, herzlicher Dank im voraus!

Ihr Bürgermeister
Engelbert Heiderer

Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm der Marktgemeinde Grafenschlag abzuändern und Landwirtschaftliche Vorrangflächen festzulegen.

Der Änderungsentwurf wird gemäß § 21 Abs. 1 iVm § 22 Abs. 3 NÖ ROG 1976 LGBl 8000 – 17 durch sechs Wochen, das ist in der Zeit von

12. Juli 2004 bis 23. August 2004

im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Änderungsentwurf schriftlich Stellung zu nehmen.

Gabi Walter als „Freiwillige“ ausgezeichnet

Eine Aktivistin der besonderen Art ist nun gebührend ausgezeichnet worden. Beim großen Waldviertel – Fest in Großschönau wurde am Fronleichnamstag, 10. Juni 2004 Gabi Walter als beste und aktivste „Freiwillige“ aus der Gemeinde Grafenschlag geehrt. Zu dieser Ehrung hatte jede Gemeinde des Waldviertels jene Person gesendet, die sich durch ihre freiwilligen und ehrenamtlichen Aktivitäten in besonderem Maß um das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Heimatgemeinde angenommen hat.

Gabi Walter, der wir an dieser Stelle zu dieser Auszeichnung ganz herzlich gratulieren wollen, braucht nicht vorgestellt zu werden. Ihre so wertvollen Initiativen und Ideen, bei deren Umsetzung sie immer tatkräftigst mitgearbeitet hat, sind die „Waldviertler Dorfspiele“, erstmals 1995 in Grafenschlag durchgeführt, die Aktion „Nahversorgung ist Lebensqualität“, die Grafenschlager Markttage, das Hiesigen und Furtigen Fest und auch die Initiative zur Schaffung eines Landschaftsteiches ist ihr zu verdanken. Dazu kommen noch allerlei Aktivitäten im Rahmen des Dorferneuerungsvereines, des Sportvereines, bei den Adventtagen und für Kinderprogramme während der Ferien.

Musikfest setzte Maßstäbe und bot Spitzenqualität: **Grafenschlag im Zeichen der Blasmusik**

Ein Höhepunkt besonderer Art war das heurige Bezirksmusikfest des Blasmusikbezirkes Zwettl im NÖ Blasmusikverband, das im Rahmen des dreitägigen Festes „125 Jahre Blasmusik in Grafenschlag“ stattgefunden hat. Drei Tage lang, vom 11. bis 13. Juni 2004, stand Grafenschlag ganz im Zeichen der Blasmusik. Die Idee, das Fest so zu gestalten, dass die Musik und speziell die Blasmusik im Mittelpunkt stand, ist eindrucksvoll verwirklicht worden. Mit hochwertigem Programm konnte man das Publikum vollauf begeistern und der Besuch war überdurchschnittlich zahlreich. Grafenschlag setzte wieder einmal Maßstäbe und zeigte beispielgebend vor, wie man ein Musikfest zu organisieren und durchzuführen hat. Der Dank gebührt Musikvereinsobmann Franz Gretz, seinen Funktionären, Musikerinnen und Musikern, sowie den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Durch großartige Zusammenarbeit ist das Fest zu so einem wunderbaren Erfolg geworden.

„Damentag der Blasmusik“ - Premiere war Bombenerfolg

Erstmals in Niederösterreich gab es bei unserem Musikfest in Grafenschlag einen „Damentag der Blasmusik“. Und dieser „Damentag“ am Freitag, 11. Juni erwies sich als unerwartet großer Publikumsmagnet.

Eröffnet wurde das Bezirksmusikfest in Grafenschlag am Freitag mit dem „Damentag der Blasmusik“, also einem Abend, dessen Programm ausschließlich von Blasmusikantinnen gestaltet wurde.

Bereits vor dem offiziellen Beginn erregte das seine Marschfiguren für Samstag probende Damenblasorchester berechtigt Aufsehen, wenn es mit klingendem Spiel auf unseren Marktplatz einmarschierte. In beispielgebend kameradschaftlicher Weise unterstützte Bezirksstabführer **Gerhard Klopff** diese Probe durch seine Ratschläge.

Und dann begann das abwechslungsreiche Programm im Festzelt. Zuerst sang sich „Cherie“, **Wilma aus Lugendorf**, die Flötistin bei der Musikkapelle Sallingberg war, mit ihren neuen gehaltvollen Schlagern rund um die Liebe, teils nach eigenen Texten, in die Herzen des Publikums. Natürlich geht es dabei fast immer um die Beziehung zwischen Frau und Mann, die natürlich nicht immer problemlos bleibt. Aber dann vergisst Cherie ihre Sorgen mit dem Partner und genießt südamerikanische Rhythmen, die es ihr besonders angetan haben,

besonders der Samba, den sie unter Palmen so richtig miterleben kann.

Nun kamen weitaus zartere Töne, zwei Musikvereine hatten Kammermusikensembles nach Grafenschlag geschickt, nämlich **Echsenbach**, wobei auch Bezirksobmann **Johann Kainz** und seine liebenswerte Gattin mitgekommen waren, und **Rappottenstein**, wobei auch Kapellmeister **Hannes Besenbäck** mit Gattin Regina, selbst auch aktive Musikerin, anwesend waren.

Die Flötistinnen **Elisabeth Wagner**, **Michaela Gundacker** und **Martina Besenbäck** waren aus **Rappottenstein** gekommen und musizierten amerikanische Volkslieder und anspruchsvolle „Miniaturen“ von Josef Bönisch für Flöten. Sie stellten dabei hervorragendes Können und Stilgefühl unter Beweis und musizierten überaus eindrucksvoll. Mit einem „Scherzino“ wurde klangfroh beschlossen.

Aus **Echsenbach** stellten sich **Andrea Höchtl**, Flöte, und die Klarinetistinnen **Sonja Höchtl**, **Daniela Loishandl-Weiss** und **Tanja Kletzl** mit Volkstanzweisen, Woaf und Galopp, sowie modernen Tanzrhythmen, Cha Cha Cha und Boogie, ein. Vielseitigkeit der stilistischen Gestaltung und musikantisches Empfinden prägten die Darbietungen der jungen Damen aus Echsenbach, die sich damit in bester Weise in die Herzen des Publikums spielten.

Grafenschlag im Zeichen der Blasmusik – 2 -

Und dann war das eigens für diesen Tag gegründete, erstmals spielende „**Waldviertler Damenblasorchester**“ an der Reihe, das **Martha Hobel** aufgebaut hatte und nun mit ihrer erprobten Musikalität vorbildlich leitete. Es waren 46 Musikerinnen aus elf Musikvereinen, nämlich aus Allentsteig, Altmelon, Arbesbach, Grafenschlag, Großgöttfritz, Gutenbrunn, Kottes, Martinsberg, Sallingberg, Traunstein und Waldhausen, sowie eine Gastmusikerin aus Wien.

Es war erstaunlich, welches Programm die Musikerinnen in nur drei Proben erarbeitet hatten. „Preludio Piccolo“ ist immerhin ein Werk der Oberstufe. Eröffnet wurde mit dem gehaltvollen „Festspruch“ unseres Landeskapellmeisters Eduard Scherzer. Dann erfolgte ein Rückblick auf die Anfänge klassischer Musik. Mit dem „Largo“ von Georg Friedrich Händel bewiesen die Musikerinnen viel Stilgefühl und musizierten in schöner klanglicher Ausgewogenheit.

Zum besonderen Höhepunkt wurde das schon erwähnte „Preludio Piccolo“ von Kurt Rehfeld. Eleganz und Charme dieser Komposition wurden beispielgebend in lebendiger Klangfülle realisiert. Mit besonderem Stilgefühl wurden hierauf zwei Polkas von Johann Strauß, „Annenpolka“ und „Bitte schön“, musiziert. Martha Hobel bewies einmal mehr ihr sicheres, musikantisch bestimmtes Gefühl für diese Musik und sie vermochte es großartig auf das hochmotivierte Orchester zu übertragen, das seine reiche Klangpalette eindrucksvoll zu entfalten wußte.

Mit der gemütvollen „Slavonicka – Polka“ und mit flotten Märschen klang das erlebnisreiche Konzert aus. Das begeisterte Publikum, darunter viele Obmänner, Kapellmeister und Musikkameraden aus den Kapellen, die im Damenblasorchester vertreten waren, erklatschte noch zwei willkommene Zugaben im Marschtakt.

Hinter den Kulissen nahmen sich **Andreas Stiedl** als „Universalmanager“, **Matthias Gatterer** als Fotograf, Kapellmeister **Karl Ramharter** aus Pulkau als Aufnahmeleiter für den CD – Mitschnitt, sowie **Erwin Meneder** als Zuständiger für den „Zeltton“ um das hervorragende Gelingen des „Damentages“ an.

Als „Überraschungsgäste“ waren **Andreas Zimmerl** und **Johann „Schan“ Wurm** von den „Bradlern“ aus Langau bereits einen Tag vorher und dazu noch als Marketender gekommen, die sich um die

Musikerinnen mit „flüssiger Stärkung“ bestens annahmen.

Mit Evergreens und Kuschelrock, gesungen von „Cherie“, klang der Abend aus, dessen Programm sich als Publikumsmagnet der besonderen Art erwiesen hatte.

Musikerinnen aus elf Vereinen

Fast fünfzig Musikerinnen bildeten das „Waldviertler Damenblasorchester“ bei seinem Erstauftritt aus Anlass des Bezirksmusikfestes in Grafenschlag.

Kapellmeisterin ist **Martha Hobel** vom Musikverein Martinsberg.

Kpm. **Regina Kolm** fungiert als Musikmeisterin.

Marketender waren am Freitag **Andreas Zimmerl** und **Johann Wurm** aus Langau, am Samstag Kpm. **Walter Heider**, MV Waldhausen, Kpm. **Johannes Teuschl**, MV Traunstein, Kpm. **Josef Hofbauer**, MV **Grafenschlag** und BO Kpm. **Johann Kainz**, MV Echtsenbach.

Von der Stadtkapelle **Allentsteig** kamen **Katharina Kittler**, Flügelhorn und **Alexandra Frantes**, Trompete.

Altmelon war durch **Barbara Kaltenberger**, Schlagwerk, vertreten.

Die Klarinettenistinnen **Brigitte Prock** und **Renate Hahn** kamen vom MV **Arbesbach**.

In der Gastgeberkapelle, also bei unserem Musikverein **Grafenschlag** musizieren **Karin Steininger**, Flöte, **Karin** und **Andrea Gerstbauer** sowie **Manuela Sandler**, Klarinette, **Ilse Krapfenbauer**, Saxophon, **Brigitte Schön**, Flügelhorn, **Manuela Dornhackl** und **Cornelia Trondl**, Waldhorn, sowie **Bernadette Trappl**, Posaune.

Kpm. **Regina Kolm**, Waldhorn, und **Martha Hag**, Schlagwerk, vertraten den Musikverein „Heimatklänge“ **Großgöttfritz**.

Aus **Gutenbrunn** kam **Eva Hausleitner**, Flügelhorn.

Die Trompeterin **Petra Müllner** vertrat den MV **Kottes**.

Stattlich die Zahl der Musikerinnen aus **Martinsberg**: **Isabella Frühwirth** und **Barbara Mayerhofer**, Flöte, **Silvia Mader**, Saxophon, **Astrid Ableitinger** und **Margarete Rumpold**, Tenorhorn, sowie **Gisela Rehberger** und **Martina Zellhofer**, Waldhorn.

Grafenschlag im Zeichen der Blasmusik -3-

Sallingberg war vertreten durch **Kpm. Gertraud Timpl**, Piccolo und Flöte, Karin Grammel, Oboe, Lucia Weidenauer, Saxophon, Barbara Bock und Michaela Allinger, Tenorhorn, Sandra Weidenauer, Trompete, sowie Magdalena Rella, Basstuba.

In **Traunstein** musizieren Verena Lackner, Flöte, Silvia Mayerhofer, Martina Lackner und Elisabeth Wagner, Klarinette,

Monika Grafeneder, Saxophon, sowie Elisabeth Apolt, Posaune.

Schließlich war noch der **MV Waldhausen** vertreten durch Julia Prohaska und Alexandra Schiller, Klarinette, Melanie Weidenauer, Saxophon, Gertrude Mistelbauer und Gabriele Zeller, Tenorhorn, Nicole Wagner, Posaune, sowie Adelheid Huber, Schlagwerk.

Als Gastmusikerin spielte Andrea Lochmann von der Ortsmusik **Wien-Stammersdorf** auf der Klarinette mit.

Bezirksmusikfest mit Gesamtspiel und Marschmusikbewertung

Am Samstag marschierten pünktlich ab 16 Uhr 15 Musikkapellen aus dem Bezirk Zwettl zum Empfang ein und bildeten dann ein nach Instrumentengruppen aufgestelltes Großorchester von zumindest 500 Musikerinnen und Musikern. Grafenschlag leitete den Einmarsch der Kapellen ein und Musikmeister Josef Steininger meldete die Gastgeberkapelle der Bezirksführung mit Bezirksobmann Johann Kainz und Bezirkskapellmeister Dir. Reinhard Hörth. Dann marschierten die Gastkapellen in folgender Reihenfolge ein: Griesbach, Großhaselbach, Schönbach, Waldhausen, Gutenbrunn, Altmelon, Großgöttfritz, Martinsberg, Arbesbach, Echsenbach, Traunstein, Scheideldorf, Ottenschlag und der Musikverein C. M. Ziehrer aus Zwettl.

Erstmalig im Bezirk stand das folgende **Gesamtspiel** unter dem Motto: „**Komponisten dirigieren**“. **Prof. Mag. Hans Schadenbauer** dirigierte eingangs seinen „Festlichen Auftakt“. Ihm folgte **Prof. Gerhart Banco** mit „Unser Fest“, während Landeskapellmeister **Prof. Eduard Scherzer** mit dem Marsch „Einig und stark“ den Abschluss machte. Dann stand noch unter der Leitung von Grafenschlags Kapellmeister **Josef Hofbauer** der **Marsch von Erich Weber** „**Mein Grafenschlag**“ auf dem Programm des Gesamtspieles, das mit der Niederösterreichischen Landeshymne, geleitet von **Bezirkskapellmeister Reinhard Hörth** beschlossen wurde. Dank der Disziplin und des Einsatzes aller beteiligten Musikerinnen und Musiker wurde das Gesamtspiel zu einem sehr eindrucksvollen Musikerlebnis. Durch die Aufstellung nach Instrumentengruppen war das Bild auch sehr bunt und abwechslungsreich. Wieder einmal zeigte sich, dass unser Marktplatz in Grafenschlag wie kein

anderer im Bezirk bestens zur Abhaltung derartiger Großveranstaltungen geeignet ist.

Die Begrüßung der Gäste erfolgte durch **Vereinsobmann Franz Gretz**. Anlässlich des 125-jährigen Bestandsjubiläums der Musikkapelle in Grafenschlag hieß er alle Musikerinnen und Musiker herzlich willkommen. Besonderer Willkommensgruß galt dem Mitglied des Europäischen Parlaments **Agnes Schierhuber**, dem Vertreter des Landes NÖ Landtagsabgeordneten **Karl Honeder**, dem stellvertretenden Bezirkshauptmann **Dr. Mag. Josef Schnabl**, Abgeordneter zum Bundesrat **Adelheid Ebner**, Pfarrer **KR Dr. Rudolf de Greve**, **Bürgermeister Engelbert Heiderer**, den Landeskapellmeistern von Wien und NÖ **Prof. Hans Schadenbauer** und **Prof. Eduard Scherzer**, sowie dem Komponisten **Prof. Gerhart Banco**, weiters den Bewertern Militärkapellmeister **Oberst Anton Pistotnig** und **Ing. Robert Modliba**, dem Bezirksobmann **Johann Kainz** und dem Bezirkskapellmeister **Dir. Reinhard Hörth**, schließlich Bezirksstabführer **Gerhard Klopff**, Vizebürgermeister **Michael Krapfenbauer** mit den Mitgliedern des Gemeinderates, unserer Volksschuldirektorin **Beate Kolm**, unserer Kindergartendirektorin **Anneliese Schimani**, Feuerwehrkommandant **Anton Rosenmaier** und Bezirksobmann **Benno Sulzberger**.

Obmann Gretz verwies kurz auf die Entwicklung der Musikkapelle. Stolz kann man in Grafenschlag darauf sein, dass die Freude am Musizieren auch zwei Weltkriege überdauert hat. Der lange bestehende Musikverein ist auch für das Ansehen der Gemeinde wichtig. Immer, wenn es galt, ein Fest zu feiern, dann war die heimische Musikkapelle zur Stelle.

Grafenschlag im Zeichen der Blasmusik -4-

Musikverein und Gemeinde haben daher beschlossen, dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Den festlichen Rahmen für dieses Jubiläum geben nun die anwesenden Musikerinnen und Musiker aus den Kapellen des Bezirkes Zwettl. Obmann Gretz freute sich auch darüber, dass die Neuerung, das Bezirksmusikfest an einem Samstag Nachmittag durchzuführen, so angenommen wurde. Für die Marschmusikbewertung wünschte der Obmann allen Kapellen viel Erfolg und lud zu einem gemütlichen Beisammensein im Festzelt ein.

Anwesend war natürlich auch Ehrenobmann **Rudolf Adensam**. Im Verlaufe des Festaktes konnten noch Ehrenbezirksobmann **OSR Paul Lenauer** mit Gattin und Ehrenbezirkskapellmeister **Hans Helmreich**, sowie der Bezirkskommandant der Gendarmerie **Oberst Mader** begrüßt werden.

Anschließend freute sich **Bürgermeister Engelbert Heiderer** über die vielen musizierenden Gäste in Grafenschlag. Besonders freute er sich auch über die Anwesenheit von Abgeordneter Agnes Schierhuber. Viele Kapellen hatten der Einladung zum Jubiläumsfest Folge geleistet, was ein Grund zu besonderer Freude ist. So sind heute etwa 500 Musiker anwesend. „Das bedeutet 500 mal Idealismus, 500 mal Einsatzfreude, 500 mal die Bereitschaft, den Mitmenschen Freude zu bereiten, aber auch 500 mal den Beitrag zur Hebung der Lebensqualität in den einzelnen Gemeinden zu leisten. Dafür gebühre den Musikkapellen Dank und volle Anerkennung. 125 Jahre Blasmusik in Grafenschlag sind aber auch Anlass, der Kapelle für die Bereicherung und Gestaltung des öffentlichen, kirchlichen und kulturellen Lebens gebührend zu danken. Ursprünglich privat organisiert, wurde die Kapelle 1972 zum Musikverein. Obmann wurde Bürgermeister Rudolf Adensam, der diese Funktion bis 2003 innehatte. Sein Nachfolger Franz Gretz hat schon als Obmannstellvertreter gemeinsam mit Dr. Martin Scheikl wertvolle Organisationsarbeit geleistet. Bgm. Heiderer kam aber auch auf die Kapellmeister zu sprechen, ab 1972 Dir. Alois Mitterauer und ab 1985 Josef Hofbauer. Viele Aktivitäten wären anzuführen, genannt seien nur die Bezirksmusikfeste 1979 und 1993 und das heutige Fest. Abschließend gratulierte unser Bürgermeister herzlichst zum Jubiläum und zur Organisation des Musikfestes. Herzlicher Dank gebührt für den vielfach bewährten Einsatz zur Gestaltung des

kulturellen und öffentlichen Lebens. Für die Zukunft wünschte Bgm. Heiderer, dass der Idealismus und die Einsatzfreude erhalten bleiben mögen.

Jugendausbildung und ehrenamtliches Engagement waren Leitgedanke der Grußworte von **Mag. Dr. Josef Schnabl** als Vertreter des Bezirkshauptmannes. Auch er ging von der Zahl von 500 anwesenden Musikern aus, die den Hauptplatz von Grafenschlag in eine „Art Musikarena“ verwandeln. Das ist ein Bild, das begeistern kann. Diese Harmonie darf nicht darüber hinwegtäuschen, wie viel Arbeit dahinter steckt. Es genügt nicht, dass es einige Spitzenmusiker gibt, die breite Basis ist so wichtig, sie kann so eine derartige Veranstaltung tragen. Das hat man schon vor Jahren im NÖ Blasmusikverband erkannt und besonderes Gewicht auf die Ausbildung gelegt. Heute zeigen sich die Früchte und der Erfolg dieser Arbeit, denn ohne gediegene Ausbildung wären derartige Großkonzerte nicht möglich. Dr. Schnabl hob das wichtige Zauberwort „Freiwilligkeit“ hervor, ohne Freiwillige ginge heute gar nichts mehr. Was man freiwillig macht, das macht man mit hundertprozentiger Überzeugung. Da ist kein Zwang dahinter notwendig, die Freude an der Musik ist auch bei der Jugend geweckt worden. So haben die Musikkapellen heute kaum Nachwuchssorgen. Freiwillige sind aber auch für andere Organisationen ganz besonders wichtig. Die Blasmusiker zeichnen sich aber dadurch aus, dass sie sich einem Kulturgut widmen, das unverzichtbarer Bestandteil des Landes ist. Blasmusik lässt sich auch nicht zentral steuern und als Kultur unverständlicher Art „verordnen“. Blasmusik versteht jeder und die Musiker sind die Garanten für breite Kulturarbeit in allen Gemeinden. Mit herzlichen Wünschen und der Hoffnung, die Freude an der Musik möge auch in Zukunft bestimmend bleiben, schloss Dr. Schnabl seine inhaltsreichen Grußworte.

In gewohnt herzlicher Weise gratulierte **Bezirksobmann Johann Kainz**. „Grafenschlag versteht es, musikalische Feste zu feiern“. Der Musikverein Grafenschlag macht es sich nicht leicht, er hat gleich ein ganzes Wochenende der Blasmusik gestaltet. Allein zu diesem Mut ist zu gratulieren. Aber mit dem Damentag der Blasmusik am Freitag wurde schon ein sehr erfolgreicher Beginn gesetzt.

Grafenschlag im Zeichen der Blasmusik -5 -

Heute ist es ein Genuss, dieses Gesamtspiel mitzuerleben. „Grafenschlag blüht auf in den Farben der Trachten“. Bezirksobmann Kainz dankte allen, deren Einsatz den erfolgreichen Verlauf des Festes ermöglicht hatte.

Die Festredner waren für den Blasmusikverband Landeskapellmeister Prof. Eduard Scherzer und als Vertreter des Landes Abgeordneter Bgm. ÖR Karl Honeder.

Landeskapellmeister Prof. Eduard Scherzer überbrachte nicht allein die Grüße des Landesverbandes. Der in Krems tagende Kongress des Österreichischen Blasmusikverbandes wünscht gleichermaßen dem Fest einen guten Verlauf und gratuliert zum Jubiläum. „125 Jahre einen Musikverein durch alle Höhen und Tiefen eines Vereinslebens zu führen, und für die kulturellen und brauchtumsmäßigen Belange in einer Ortsgemeinschaft zur Verfügung zu stehen, das hat allen Mitgliedern und Funktionären große Opferbereitschaft abverlangt.“ Dafür soll auf das Herzlichste gedankt werden. Für ihn als Landeskapellmeister ist es eine besondere Freude und Genugtuung, dass sich immer wieder junge Menschen in ihrer Freizeit engagieren und mit ihrem Musizieren dazu beitragen, ihren Mitmenschen Freude zu bereiten. Der Dank gilt aber auch allen Verantwortlichen im Land, in den Gemeinden und den Freunden und Gönnern der Blasmusik, welche die Bemühungen und Vorhaben der Orchester immer wieder finanziell und ideell unterstützen und so die Voraussetzungen schaffen, dass unsere Blasorchester ihren Idealen nachkommen können. Für die Zukunft

wünschte Prof. Scherzer dem jubilierenden Musikverein Grafenschlag, aber auch allen anwesenden Blasorchestern, Fortschritte auf dem erfolgreich eingeschlagenen Weg, sowie viel Glück und Erfolg und Freude bei der wertvollen volkskulturellen Tätigkeit.

Abgeordneter Bgm. ÖR Karl Honeder bezeichnete das Bezirksmusikfest als eines der schönsten Feste, das er im Verlauf des Jahres besuche. Gerade der Marktplatz von Grafenschlag ermöglicht ein besonders beeindruckendes Bild. Auch die gemeinschaftlich vorgetragenen Musikstücke waren ein Musikgenuss der besonderen Art. „Musik ist Nahrung für die Seele, wenn man derartige Musikstücke hört, geht einem das Herz auf“. Die Musikkapellen sind ein unverzichtbarer Kulturträger im Lande. Im Rahmen der Freiwilligkeit sind viele Menschen in Vereinen organisiert und auch da kommt den Musikkapellen eine besondere Bedeutung zu, schließlich ist Österreich ja ein Musikland besonderen Formates. Alle Ausformungen der Musik sind in diesem Land beheimatet. Motivation ist eine Grundlage zum Erfolg, das ist die Liebe zur Musik. Aber zum Talent muss auch die entsprechende Ausbildung hinzukommen. Man braucht aber auch die entsprechende Ausrüstung, wie Musikinstrumente und Musikheime. Selbstverständlich helfen hier das Land Niederösterreich und die Gemeinden durch entsprechende finanzielle Unterstützung mit. Abgeordneter Honeder gratulierte unserer jubilierenden Musikkapelle, dankte für die Leistungen und wünschte alles Gute für die Zukunft. Dank gilt aber auch allen Musikkapellen, die sich als Gratulanten eingestellt haben.

Lauter Auszeichnungen bei Marschmusikbewertung

16 von 17 angetretenen Musikkapellen wurden bei der folgenden Marschmusikbewertung mit „Auszeichnung“ bewertet.

Die Gastgeber eröffneten, Grafenschlag in Stufe E mit Stabführer Josef Steininger, Schauffigur war ein Stern und im Stehen wurde die Triomelodie von Erich Weber aus seinem Marsch „Mein Grafenschlag“ gesungen zum Vortrag gebracht.

Zwettl, gleichfalls in Stufe E mit Stabführer Georg Eibensteiner, musizierte den Donauwalzer und dabei forderten die beiden Marketenderinnen

OSR Paul Lenauer und Hans Helmreich als Tanzpartner auf.

Eine schöne Leistung erbrachte Griesbach (D, Franz Preiser) und bei Scheideldorf (C, Gerhard Zlabinger) gefiel nicht allein die neue Trachtenuniform bestens. Gutenbrunn (D, Leopold Neuninger junior) zeigte viel Einsatzfreude.

Eine besondere Darbietung lieferte wiederum Arbesbach in Stufe E mit Alois Klonner als Stabführer. Schauffigur war ein Achter, der in einen Kreis überging und im Stehen stellten sich die Weisenbläser mit einem Lied ein. Damit wurde auch zugleich eine Werbung für das bevorstehende Weisenblasen verbunden.

Grafenschlag im Zeichen der Blasmusik -6-

Martinsberg (C, Leopold Zeinzinger) folgte qualitativ. Bei **Traunstein** (D, Herbert Fichtinger) gefiel der „Prof. Josef Elter-Marsch“, komponiert von Johannes Teuschl, besonders. Über die „Auszeichnung“ war die Freude groß bei **Großgöttfritz**, angetreten in Stufe C mit der einzigen aktiven Stabführerin dieses Bewerbes, Kpm. Regina Kolm.

Viel Einsatzfreude zeigten nun **Großhaselbach** (C, Franz Gari), **Altmelon** (C, Peter Waldbauer) und **Echsenbach** (D, Hannes Litschauer).

Zwei musikalische Raritäten hatte **Waldhausen** (E, Thomas Wagner) gewählt, zum ausgezeichneten Musizieren kam der gut gelungene „Zehner“ als Schaufigur. Nach **Schönbach** (C, Andreas Stiedl) erbrachte **Ottenschlag** in Stufe E mit Stabführer Christopher Holzer eine musikalisch wie optische Spitzenleistung mit der „Schnecke“ als Schaufigur.

Die beiden Gastkapellen **Retz** (E, Mag. Gerhard Forman) und **Langau** (C, Erich Kurzreiter) warben bereits durch ihre fulminanten Auftritte für ihre abendlichen, dann genau so großartig verlaufenen Konzerte.

Die große Überraschung war das abschließend eindrucksvoll aufmarschierende „**Waldviertler Damenblasorchester**“ mit Musikmeisterin **Regina**

Kolm und den Marketendern, den Kapellmeistern **Walter Heider**, **Johannes Teuschl**, **Josef Hofbauer** und **Johann Kainz**. Die Schnecke war Schaufigur und im Stehen wurden „Wahre Freundschaft“, sowie die eigens komponierte „Hymne des Damenblasorchesters“ mit dem „sinnigen“ Textbeginn „Trinkfest und arbeitsscheu und keinem Manne treu, ja, so sind wir“, gesungen. Wahrhaft ein origineller und vielbewunderter Abschluss der Marschmusikbewertung!

Der Marktplatz vom Grafenschlag erwies sich einmal mehr wunderbar geeignet für so eine Veranstaltung. Die Bewerber waren in der Reihenfolge ihrer Funktion **Landeskapellmeister Prof. Eduard Scherzer**, **Militärkapellmeister Oberst Anton Pistotnig** und **Ing. Robert Modliba** aus Dürnkrot.

Da ja nicht alle Festbesucher während der gesamten Zeit Zuschauer bei der Marschmusikbewertung waren, hatte man bereits für etwa eine Stunde lang für Unterhaltungsmusik gesorgt. Herzlicher Dank gebührt daher dem **Musikverein Griesbach** unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister **Franz Preiser**, der diese Aufgabe übernommen hatte und mit Märschen und volkstümlichen Polkas denen, die sich im Bierzelt kurz oder länger ausrasteten, viel musikalische Freude bereitet hatte.

Galakonzert und „Bierzeltgaudi“

Dann wurde das Bierzelt zum Konzertsaal und ließ die meisterhaften Leistungen der in Hochform musizierenden **Stadtkapelle Retz** unter der besonders eindrucksvollen Leitung von **Mag. Gerhard Forman** bestens zur Geltung kommen. Musik als Freudenspender, das war der Grundgedanke und das wurde auch gleich mit dem ersten Programmpunkt musikalisch ausgedrückt, mit „Enjoy the Music“ von Thomas Doss.

Von **Julius Fucik**, dessen Marsch und Walzer mit beispielgebender Eleganz und Transparenz musiziert wurden, spannte sich der Bogen über zwei packend und facettenreich interpretierte Sätze aus einer Suite von **Gustav Holst** bis zum „Mährischen Tanz“ eines **Frantisek Manas** und Höhepunkt war natürlich die klangfarbig, dramatisch faszinierende und richtungweisend lebendig interpretierte Suite „Tirol 1809“ von **Sepp Tanzer**. Alles in allem Blasmusik von Höchstformat, die von zahlreichen Musikern, von **Scheideldorf** bis **Altmelon**, richtig genossen wurde. Natürlich verfehlten die folgenden schwungvollen, aber auch mit viel Gemüt vorgetragenen böhmischen und mährischen Polkas ihre Wirkung nicht und gegen Ende kamen bei „Lassus Trombone“ und „Donner und Doria“ auch die **Posaunisten** und **Schlagwerker** solistisch an die Reihe.

Leider führte ein Regenguss zum frühzeitigen Ende des „Zapfenstreiches“, für die etwa 100 Musiker aus **Retz** und **Langau**, die gemeinsam dieses Musikstück unter der Leitung von **Christoph Reiss** mit den Solotrompetern **Andreas Zimmerl** und **Harald Schuh** aufführten, hatte die **FF Grafenschlag** einen eigenen Ehrenzug mit Fackeln bereitgestellt.

Nun erwies sich im Zelt der **Musikverein Langau** unter seinem temperamentvollen Kapellmeister **Christoph Reiss** als einmaliger Stimmungsbringer und begeisterte mit instrumentalen und gesanglichen Sololeistungen, sowie beispielgebender Musikalität. Da brillierte „**Schani**“ **Wurm** auf seiner Klarinette bei der „Lerche“ und sang sich eine Jung-musikerin mit „The Rose“ in die Herzen des Publikums. Gegen Ende begeisterte **Andreas Zimmerl** als Solotrompeter bei „Heilige Berge“. Ob **Udo Jürgens**, das „Wickie Medley“, oder „**Abba Gold**“, die modernen Schlager kamen mit Schwung und Eleganz und auch der „**St. Louis Blues**“ wurde sehr eindrucksvoll vorgetragen. Besonders gefielen natürlich die böhmischen Polkas, auf die sich die **Langauer** spezialisiert haben. Es fehlte aber auch nicht an originellen Einlagen, so waren auch **Alphornklänge** zu hören und der „**Männerchor**“ der Kapelle stellte sich mit einem humorvollen Studentenlied ein.

Grafenschlag im Zeichen der Blasmusik -7-

Grafenschlag war wieder einmal voraus und richtungweisend und hat einen Modellfall geschaffen, den man in ganz Österreich nachahmen könnte. Man hat zwei anerkannte Spitzenorchester

für einen großartigen Abend verbunden. Zuerst die Stadtkapelle Retz mit dem konzertanten Teil und dann den Musikverein Langau mit der gleichfalls hochkarätigen Unterhaltungsmusik. Besser kann man wohl einen Festabend bei einem Blasmusikfest nicht ausgestalten.

Festausklang mit Jahrgangstreffen

Für den Sonntag, der mit dem würdigen Festgottesdienst eröffnet wurde, hatte man 21 „Fünfziger“ und 9 „Sechziger“ eingeladen, die auch recht zahlreich am Jahrgangstreffen teilnahmen.

„Die Zeit ist ein Geschenk Gottes“ führte **Pfarrer Dr. Rudolf de Greve** in seiner Predigt aus. Darum ist es Gnade, zufrieden alt und älter zu werden, sich trotz Beschwerden zu freuen. Das Leben muß als Geschenk Gottes gesehen werden. Gutes zu tun und gemeinsam Ideen zu verwirklichen, das ist der Wunsch für die jubilierende Blasmusikkapelle, aber auch für die Jubilare, die 50 und 60 Jahre alt geworden sind. Das Vertrauen zu Gott und zu einander möge ihren künftigen Lebensweg wesenhaft bestimmen. Es geht um das Miteinander, man soll nicht gegen einander oder neben einander leben, darum soll man Gott bitten.

Nach dem feierlichen Gottesdienst nahm **Musikvereinsobmann Franz Gretz** besonders die Begrüßung der Jubilare, die zum Jahrgangstreffen gekommen waren, vor. Viele von ihnen sind ja nicht mehr im Bereich der Gemeinde Grafenschlag beheimatet und gerade diese sollen sich nun davon überzeugen, dass in Grafenschlag die Zeit sicher nicht stehen geblieben ist. Obmann Gretz gab der Hoffnung Ausdruck, die Jubilare mögen in Grafenschlag einige schöne Stunden verbringen und wünschte ihnen noch viele gesunde und glückliche Jahre.

Seitens unserer Marktgemeinde sprach **Bürgermeister Engelbert Heiderer**, selbst einer der Jubilare, Worte der Begrüßung. Er gratulierte zuerst den Jubilaren und dankte dann dem Musikverein, dass er zu diesem Jahrgangstreffen eingeladen hatte. Das ist bereits zu einer guten Einrichtung geworden. Ihm selbst habe die Musikkapelle bereits dadurch ein Geburtstagsgeschenk gemacht, indem sie das Musikfest so glänzend organisiert hatte. Das kann einen Bürgermeister nur freuen. Es war und ist ein wunderbares Fest und damit ein wertvoller Beitrag, auf Grafenschlag aufmerksam zu machen und positiv für unsere Gemeinde zu werben. Den „Sechzigern“ wünschte unser Bürgermeister einen schönen, wohlverdienten Ruhestand. „Die 50-jährigen habe noch einiges vor sich, denen kann ich

nur für die kommenden fünfzig Jahre alles Gute wünschen.“ Den auswärtigen Jubilaren wünschte Bürgermeister Heiderer, sie mögen einen guten Eindruck von Grafenschlag in ihre neue Heimat mitnehmen.

Eingeladen wurden vom Jahrgang 1944

Engelbert Heiderer, Kaltenbrunn

Maria Köfinger, Grafenschlag

Helmut Riß, Grafenschlag

Alois Schön, Kaltenbrunn

Franz Steininger, Grafenschlag

Rosa Pollak, geb. Krapfenbauer,

Rudmanns

Erika Mathes, Zwettl

Hermine Bayerl, geb. Wiener, Pöggstall

Ludwig Trondl, Hadersdorf

Einladungen ergingen weiters an folgende

„Fünfziger“ des Jahrganges 1954:

Eva Bock, geb. Meneder, Langschlag

Engelbert Fletzberger, Schafberg

Franz Hobegger, Grafenschlag

Katharina Hobegger, Grafenschlag

Willibald Huber, Kleinnondorf

Leopoldine Kinastberger,

Kleinnondorf

Maria Ratheiser, geb. Dornhackl,

Grafenschlag

Christine Schiller, Wien

Doris Ullmann, Zwettl

Maria Wiener, Wien

Johann Bauer, Getzersdorf

Johann Czech, Neuhof

Johann Krapfenbauer, Stift Zwettl

Johannes Stiedl, Absdorf

Hermine Weißinger, geb. Fichtinger,

Roiten

Malgorzata Sztuka, Grafenschlag

Robert Gerstbauer, Krems

Johann Kinastberger, St. Christophen

Ewald Graf, Elsenreith – Wien

Anton Mathes, Waidhofen a. d. Thaya

Sieglinde Schütky, Grafenschlag

Grafenschlag im Zeichen der Blasmusik – 8 -

Im späteren Verlauf des Fröhschoppenkonzertes nahmen Obmann Franz Gretz und Vizeobmann Dr. Martin Scheickl in sehr liebenswerter Form die Vorstellung der anwesenden Jubilare vor und überreichten an diese geschmackvoll gestaltete Erinnerungsurkunden. (Die in Fettdruck wiedergegebenen Namen kennzeichnen jene Jubilare, die auch anwesend waren.)

Viel bewundert wurde auch der Musikverein „Alpenklang“ aus Wien, eine kleinere Kapelle, bei der aber jeder Musiker versiert und mit Hingabe mitspielt. Reinhold Nowotny hatte ein niveauvolles, teils aus Raritäten bestehendes, Programm ausgewählt, das beim Publikum bestens ankam. Gerade bei den Märschen gab es einige, die, obwohl spieltechnisch gar nicht so schwierig, sonst kaum zu hören sind. Hier könnte sich mancher heimische Kapellmeister ein Beispiel nehmen und auch einmal Neuerungen im Programm

bringen. Mit fröhlicher Musik der „Böhmischen Partie“ sowie des Tanzorchesters des Wiener Blasorchesters klang unser Musikfest der Höhepunkte harmonievoll aus.

**Unserem Musikverein Gemeindeblas-
musikkapelle Grafenschlag ist es ein
besonderes Anliegen, an dieser Stelle allen
Gemeindebürgerinnen und Gemeindebür-
gern zu danken, die durch ihre tatkräftige
Mithilfe ihren Beitrag zum guten Gelingen
des Festes geleistet haben. Ebenso herzlich
sei allen aus unserer Gemeinde gedankt, die
als Festgäste und Zuschauer bei Festakt
und Marschmusikbewertung auch für den
notwendigen „Hintergrund“ gesorgt haben,
damit unser heuriges Bezirksmusikfest in
bester Erinnerung bleiben wird.**

Olympisches Gold für Melanie Steininger

Olympisches Gold brachte die Flötistin Melanie Steininger nach Grafenschlag. Wir gratulieren ihr ganz herzlich zu diesem internationalen musikalischen Erfolg!

Kerkrade in Holland, wenige Kilometer von der deutschen Grenze und der Stadt Aachen entfernt, ist seit Jahrzehnten ein Begriff für alle Blasmusiker und Blasmusikfreunde als Austragungsort des WMC, des Weltmusikbewerbes, auch „Olympiade“, der Blasmusik.

Nun sind heuer nach längerer Pause wiederum Ensembles und Solisten zu so einem Bewerb eingeladen worden und erstmals war diesmal auch Österreich vertreten und schaffte nicht allein sozusagen olympisches Gold, sondern stellte auch den Tages- und Gesamtsieger. Es war das bereits von vielen Wettbewerben bekannte und mehrfach höchstplatzierte Ensemble „Les Six“ aus der Flötenklasse von Alfred Agis aus Krems, dem bekanntlich auch Melanie Steininger aus Grafenschlag und Karin Schnabl aus Ottenschlag angehören.

Nicht weniger als 60 Gruppen in den Bewerbskategorien Musikschulen, hier traten „Les Six“ an, Musikhochschulen und professionelle Musiker, stellten sich einer hochkarätigen, aus Hochschulprofessoren bestehenden Jury, der etwa auch der erste Oboist des Amsterdamer Symphonieorchesters angehörte, Teilnehmer kamen aus den

Niederlanden, Belgien und Deutschland. Melanie und das Flötenensemble waren die ersten Österreicher, die an diesem WMC teilnahmen und auch die einzigen in diesem Jahr.

„Les Six“ erreichten 97 von 100 möglichen Punkten. Vorgetragen wurden sechs Musikstücke in einer Gesamtlänge von etwa 25 Minuten. Damit wurde das Ensemble vorerst Tagessieger, die zweitplatzierte Gruppe kam nur auf 88 Punkte. Am nächsten und letzten Tag des Bewerbes erreichte die beste Gruppe 96 Punkte. Das heißt, damit wurden die hochkarätigen Flötistinnen aus Niederösterreich mit unserer Melanie Steininger zugleich auch Gesamtsieger des WMC 2004 in Kerkrade.

Das heurige Jahr war aber auch sonst überaus erfolgreich für „Les Six“ verlaufen. Jenes Flötenensemble, das ja noch von seinem Auftritt im Dezember in Grafenschlag her in bester Erinnerung ist, war punktebeste Gruppe beim Landesbewerb „Spiel in kleinen Gruppen“ in Retz und konnte weiters in den Kategorien Holzbläser und zeitgenössische Musik beim Bundesbewerb „Prima la Musica“ in Wien schöne Erfolge erzielen.

BIBLIODREHSCHLEIBE : AUCH IM SOMMER VIELE ANGEBOETE !

Keine Ferien kennt die Bibliodrehscheibe. Im Gegenteil, gerade wenn die Kinder Ferien haben, soll ihnen die Möglichkeit geboten werden, die Schätze unserer Bibliothek genauer und günstig kennen zu lernen. Dazu kommt, dass man auch wieder die Nachtwanderung und einen interessanten Ausflug in die Waldviertler Heimat bieten kann.

Bücher für Kinder gratis und NÖ Lesepass

Auch im heurigen Sommer werden an die schulpflichtigen Kinder während der Ferienmonate alle Bücher kostenlos entlehnt. Das soll zu eifriger Lektüre anspornen. Dazu kommt aber auch noch der „NÖ Lesepass“, der durch das „Forum Land“ gefördert worden ist.

Für jedes in den Ferien gelesene Buch gibt es einen Stempel in den Lesepass

Bei unserer Nachtwanderung am 14. August werden aus allen Teilnehmern der Ferienaktion mit dem Lesepass drei Gewinner

ermittelt. Außerdem gibt es für alle Lesepassbesitzer nochmals die Chance, bei einer landesweiten Ziehung einen Preis zu gewinnen.

Darauf hat sich unsere Bibliothek in der Weise vorbereitet, dass es zahlreiche neue Bücher gibt. So eine eigene Sachbuchreihe für Kinder mit etwa 70 Bänden, die aber auch für Erwachsene durchaus informativ ist.

Zur Papiermühle und mit der Schmalspurbahn

Die Bibliodrehscheibe und der Seniorenbund laden sehr herzlich zu einem Waldviertel-Ausflug mit interessantem Programm ein. Dieser findet

am **Samstag, 24. Juli** statt.

Die Abfahrt erfolgt um 10 Uhr beim Gemeindeamt in Grafenschlag. Das erste Ziel ist die bekannte Papiermühle Mörzinger in Bad Großpertholz. Bei einer fachkundigen Führung wird man mit der Technik des Papierschöpfens vertraut gemacht, die dort schon etwa zwei-einhalb Jahrhunderte beheimatet ist. In Großpertholz wird feinstes, holzfreies Papier erzeugt, dessen Grundlage Baumwollstoffe sind.

Nach dem Mittagessen geht es nach Steinbach bei Großpertholz, wo dann der Zug der Waldviertler Schmalspurbahn, mit Dampflokomotive betrieben, einfährt und die Ausflugsteilnehmer mit nach Groß Gerungs nimmt. Das ist der interessanteste Teil der Strecke, die bereits in Gmünd beginnt und wegen ihrer technischen Bauten und Tunneln „Waldviertler Semmering“ genannt wird. Eine Nostalgiefahrt, die sicher für alt und jung ein schönes Erlebnis ist.

Um etwa 16 Uhr ist Groß Gerungs erreicht, man steigt in den Bus um und die Heimfahrt nach Grafenschlag beginnt.

Auch heuer gibt es wiederum eine **Nachtwanderung**, deren Ziel aber noch geheim gehalten wird, aber selbstverständlich innerhalb unserer Heimatgemeinde Grafenschlag liegt. Der Termin ist Samstag, **14. August** und für Speise und Trank wird in bewährter Form gesorgt. Auch ein Lagerfeuer, bei dem man selbst grillen kann, wird geboten.

Der „Waldviertler Lese Frühling“ wird heuer in Arbesbach am 30. Juli beschlossen. Zu dieser Schlussveranstaltung sind natürlich alle herzlichst eingeladen.

Am 18. September findet in unserem bekannten Landgasthof Fragner in Kaltenbrunn erstmalig ein Literaturkulinarium statt, gefördert durch „Forum Land“. Dabei liest die allseits und auch durch die Medien bestens bekannte Schriftstellerin Lotte Ingrisch, Witwe nach Gottfried von Einem. Beide haben Jahre lang vor allem im Bereich von Bad Großpertholz gelebt und Lotte Ingrisch hat sich viel mit der mythischen Seele unseres Waldviertels beschäftigt. Dazu wird noch gesondert eingeladen.

Terminvorschau Sommer 2004

Herzliche Einladung zur

Feuerwehr – Festschank

im Festzelt beim Feuerwehrhaus

9. bis 11. Juli

Freitag, 9. Juli ab 16 Uhr

Samstag, 10. Juli

14 Uhr Seniorennachmittag mit

LEO & IGNAZ

ab 20 Uhr Bombenstimmung mit

MOSTLANDSTÜRMER

Sonntag, 11. Juli

*10 Uhr Frühschoppen mit der
Gemeindeblasmusikkapelle*

Grafenschlag

Festausklang mit Alpenland Gaudi

*Auf Ihren Besuch freut sich die
Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag*

Blut kann Leben retten !

Blutspendeaktion

Sonntag, 22. August

9 bis 13 Uhr

Musikheim Grafenschlag

*Zahlreiche Spender sind
willkommen !*

*Liebe Seniorinnen und Senioren
der Gemeinde Grafenschlag !*

Seniorennachmittag

Samstag, 12. Juli 14 Uhr

bei der Feuerwehr-Festschank

*Auch heuer erlaubt sich die
Marktgemeinde Grafenschlag, alle
Senioren und Pensionisten aus
unserer Gemeinde, herzlichst zur
Festschank unserer Feuerwehr ins
Zelt beim Feuerwehrhaus einzuladen.*

*Beim Eintritt wird Ihnen ein
Gutschein überreicht, den Sie
von 14 bis 18 Uhr einlösen können.
Für beste Unterhaltung ist gesorgt!*

*Auf Ihren Besuch freuen sich
Anton Rosenmaier, Feuerwehrkommandant
Engelbert Heiderer, Bürgermeister*

Medieninhaber :

Marktgemeinde Grafenschlag

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Engelbert Heiderer

Titelbild: Karl Moser

Texte: Othmar K. M. Zaubek, Andreas
Stiedl,

Informationen für die Gemeindebürger und
alle Freunde von Grafenschlag

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

1. September 2004

Herstellung in eigener Vervielfältigung